

VSKP USPPT

Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten
Union suisse des producteurs des pommes de terre

Jahresbericht 2008 Rapport annuel 2008

Präsident
Président

Fischer Ruedi
Solothurnstr. 39
3315 Bätterkinden
Tel. 032 665 17 53
Fax. 032 665 74 81
E-Mail: r.v.fischer@bluewin.ch

Sekretariat
Secrétariat

Christine Gerber
Oberruntigen
3036 Detligen
Tel. 031/825 60 79
Fax. 031/825 65 79
E-Mail: gerber-weber@bluewin.ch

Übersetzung
Traduction

Valérie Fischer, Bätterkinden

Postcheck

50-4560-3

1. Statistik

1.1. Anbauflächen

Die Anbaufläche 2008 ist auf Grund der neusten Hochrechnung auf 11'166 ha gesunken.

Hauptsorten sind Agria mit 2'267 ha, Charlotte 1'898 ha, Victoria 728 ha, Innovator 692 ha.

1.2. Erträge und Verwertung der Kartoffeln im Jahre:

Der durchschnittliche Ertrag betrug im Jahr 2008 428q/ha

Erzeugung und Verwertung		2003	2004	2005	2006	2007	2008*
Gesamte Kartoffelanbaufläche	ha	13640	13333	12510	12081	11745	11166
Durchschnittsertrag	q/ha	336	395	387	324	417	428
Speisekartoffeln	t	162800	162800	166200	160200	164900	185200
Veredlungskartoffeln	t	116100	126700	133200	133200	125600	156100
Saatkart. anerkannt	t	26700	27500	24700	24100	25100	25300
Futterkartoffeln	t	10700	91300	82500	11400	122700	79500
Frischverfütterung	t	85700	58800	51500	61200	40900	27000
Mehl und Flocken	t	50900	55700	21500	14100	6300	300
Export (inkl. Saatgut)	t	5100	3900	5100	5800	4300	4300
Gesamte Kartoffelernte	t	458000	526700	484700	391500	489800	477700

*provisorisch/Schätzung

1.4 Flächenaufteilung nach Sorten (*Hochrechnung)

Sorten	2003		2004		2005		2006		2007		2008*	
	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)	(ha)	(%)
Agata	512	3.8	618	4.6	556	4.4	488	4.0	570	4.9	562	5.0
Christa	37	0.3	0	0.0	25	0.2	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Sirtema	397	2.9	291	2.2	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Lady Christl	61	0.4	170	1.3	303	2.4	278	2.3	323	2.8	325	2.9
Lady Felicia			59	0.4	275	2.2	277	2.3	282	2.4	219	2.0
Ostara	214	1.6	132	1.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Derby							22	0.2	20	0.2	15	0.1
Maestro									17	0.1	10	0.1
Frühe Sorten	1221	8.9	1270	8.9	1159	9.3	1065	8.8	1212	10.3	1131	10.1
Appell	37	0.3	36	0.3	7	0.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Bintje	1825	13.4	1651	12.4	1450	11.6	1196	9.9	765	6.5	666	6.0
Urgenta	471	3.5	273	2.1	296	2.4	302	2.5	263	2.2	188	1.7
Désirée	832	6.1	861	6.5	777	6.2	641	5.3	639	5.4	551	4.9
Granola	0		0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Victoria	120	0.9	307	2.3	691	5.5	605	5.0	692	5.9	728	6.5
Naturella	66	0.5	56	0.4	31	0.2	17	0.1	31	0.3	20	0.2
Agria	2735	20.1	2593	19.5	2355	18.8	2267	18.8	2337	19.9	2267	20.3
Pamela					13	0.1	26	0.2	31	0.3	14	0.1
Gourmandine									20	0.2	25	0.2
Jelly											43	0.4
Laura											16	0.1
Mittelfrühe	6085	44.6	5778	44.6	5620	44.9	5054	41.8	4778	40.7	4518	40.5
Erntestolz	630	4.6	229	1.7	54	0.4	5	0.0	0	0.0	0	0.0
Hermes	95	0.7	73	0.5	69	0.6	24	0.2	24	0.2	25	0.2
Eba	1270	9.3	792	5.9	607	4.9	548	4.5	140	1.2	125	1.1
Saturna	16	0.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Panda	371	2.7	348	2.6	352	2.8	265	2.2	203	1.7	197	1.8
Santana	86	0.6	43	0.3	16	0.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Markies	52	0.4	79	0.6	96	0.8	191	1.6	253	2.2	319	2.9
Fontane	139	1.0	278	2.1	248	2.0	302	2.5	327	2.8	428	3.8
Innovator	151	1.1	613	4.6	648	5.2	617	5.1	759	6.5	692	6.2
Lady Claire	182	1.3	484	3.6	511	4.1	367	3.0	411	3.5	396	3.5
Lady Rosetta	254	1.9	340	2.5	335	2.7	316	2.6	381	3.2	306	2.7
Marlen					104	0.8	97	0.8	96	0.8	96	0.9
Lady Jo									20	0.2	24	0.2
Mittel- bis späte Sorten	3245	23.8	3280	23.8	3040	24.3	2732	22.6	2614	22.3	2608	23.4
Nicola	889	6.5	572	4.3	394	3.1	383	3.2	403	3.4	298	2.7
Charlotte	1835	13.5	2017	15.1	1885	15.1	2202	18.2	2070	17.6	1898	17.0
Ditta	109	0.8	92	0.7	124	1.0	155	1.3	203	1.7	204	1.8
Festkochende	2833	20.8	2681	20.8	2403	19.2	2740	22.7	2676	22.8	2400	21.5
Stella	67	0.5	52	0.4	41	0.3	31	0.3	25	0.2	18	0.2
Ratte	10	0.1	10	0.1	8	0.1	7	0.1	8	0.1	7	0.1
Amandine	91	0.7	131	1.0	151	1.2	204	1.7	233	2.0	238	2.1
Juliette									32	0.3	19	0.2
Gartensorten	168	1.2	193	1.2	200	1.6	242	2.0	298	2.5	282	2.5
Diverse	88	0.6	130	1.0	88	0.7	248	2.1	167	1.4	227	2.0
Total	13640	100	13333	100	12510	100.0	12081	100.0	11745	100.0	11166	100

2. Frühkartoffelernte 2008

Nach optimalen Pflanzbedingungen für die ersten Frühkartoffeln um Mitte Februar folgte ein nasskalter Start in den Frühling. Ende April lagen die Kartoffeln etwa 1 Woche, gegenüber Durchschnitts-Jahren rund 2 Wochen auf letztes Jahr zurück. Im Mai waren die Wachstumsbedingungen aber ausserordentlich gut und so konnte in der Woche 21 dann doch mit den ersten Frühkartoffeln gestartet werden. Im Rückblick betrachtet, wäre es sinnvoller gewesen, den Beginn der Saison noch eine Woche hinaus zu zögern, da das Angebot knapp und die Nachfrage erfreulich gut war. Leider mussten zwischenzeitlich für die grüne, schalenfeste Linie auch noch einmal Importe getätigt werden, was in der Branche zu Spannungen führte. Der Abverkauf verlief aber gut und bis zum 25. Juni war die Importware abgeräumt.

Wiederum wurde auch das bewährte 3-Phasen Konzept beibehalten und der Beginn der zweiten Phase war auf Woche 26 geplant, musste aber mangels mehrheitlich schalenfester Ware auch auf die 27. Woche verlegt werden. Dieser Übergang ist bekanntlich schwierig und so verlief er auch dieses Jahr nicht ganz reibungslos. Nicht ganz einfach zeigte sich die Situation bei den Charlotte, mangels Schalenfestigkeit konnten die Charlotte im grösseren Rahmen erst ab Woche 29 abgesetzt werden. So konnten viele Charlotteproduzenten keine kostendeckenden Preise mehr lösen. Anfangs August wurde dann Phase drei mit schalenfester Ware und Kaliberwechsel lanciert. Ab jetzt wurden meist Frühkartoffeln aus dem Freiland geliefert. Insgesamt dürfen wir auf eine ausgeglichene Kampagne mit gutem Abverkauf und fairen Preisen zurückblicken.

Die durch die Konferenzgespräche festgelegten Preise im Überblick: (Rp/kg)

Konferenz vom:	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Woche 19						
Woche 20		130				
Woche 21	145	130		130	130	130
Woche 22	135	100	140	105	130	110
Woche 23	125	100	140	105	120	110
Woche 24	100	100/100*	120	80	100	110
Woche 25	100	100/100*	100/110*	80	80	120
Woche 26	80	80/90*	100/110*	100/100*	100	100
Woche 27	110/110*	70/80*	100/110*	80/80*	90	80
Woche 28	95/95*	70/80*	100/110*	80/80*	70	80
Woche 29	95/95*	70/80*	90/90*	60/60*	60	60
Woche 30	60/75*	55/55*	90/90*	60/60*	60	60
Woche 31	60/75*	55/55*	70/70*	42.5/55*	50	60
Woche 32	50/55*	43/43*	70/70*	42.5/55*	42	50
Woche 33	50/55*		50/60*	42.5/42.5*		
Woche 34	45/45*		50/60*			
Anschliessend unverändert bis Saisonende						

*Preis für die Charlotte / Ab dem 01.09.2008 gelten die Herbstpreise

3. Importregelung

Veredelungskartoffeln:

Sehr gute Abverkäufe sowie einige durch Erwinia bedingte Lagerausfälle führten dazu, dass trotz einer guten Kartoffelernte 2007 und gut gefüllten Lagern die vorhandene Menge Veredelungskartoffeln nicht ausreichte um den Anschluss an die neue Ernte zu sichern. Aus diesem Grund musste man bereits am 17. Januar 2008 ein Zusatzkontingent in der Höhe von 6000 t bewilligen jedoch mit einer Ausnutzungsfrist bis am 31. Juli 2008. Ein weiterer Antrag für 3000 t folgte am 22. April. Der Mehrbedarf wurde mit der anstehenden Fussball EM begründet.

Effektiv eingeführt wurden bis am 31. 12.08 18'069 t.

Speisekartoffeln:

Da witterungsbedingt die inländische Frühkartoffelernte später und mit deutlich tieferen Mengen als in anderen Jahren erfolgte, waren auch hier Zusatzimporte notwendig. Die Grossverteiler kamen der Forderung der VSKP nach und machten über Ostern keine nationalen Aktionen mit importierten Frühkartoffeln. Am 24. April wurden 5000 t mit einer Laufzeit bis am 30. Mai bewilligt. Freigabe der ersten Tranche von 2000 t ab sofort bis am 24. Mai. Restmenge erst nach Bedarf und Rücksprache mit der Branche. Wegen der nasskalten Witterung, war der Erntebeginn erst in der KW 21. Das führte dazu, dass von den 5000 t nochmals 2250 freigegeben werden mussten.

Effektiv eingeführt wurden bis am 31. 12.08 10'302 t.

Die VSKP hat gefordert, dass der Importbeginn für das Basiskontingent auf den 15. März nach hinten verlegt wird. Dieser Forderung hat die Branche zugestimmt.

	Basiszollkontingent/WTO	Zusätzlich	Effektive Einfuhr
Saatkartoffeln	2'500 t	1'000 t	3'135 t
Speisekartoffeln	6'500 t	5'000 t	10'302 t
Veredelungskartoffeln	9'250 t	9'000 t	18'069 t

4. Ertragserhebungen

Um die **Marktversorgung**, die **Preisbildung**, sowie die **Verwertungsmassnahmen** beurteilen zu können, sind wir auf möglichst genaue Probegrabungen angewiesen. Die Arbeitsgruppe Markt, wo Produzenten, Handel, Industrie und Verteiler vertreten sind, ist zuständig für möglichst genaue Ertragserhebungen in Bezug auf **Sortiment**, **Menge**, **Kaliber** und **Qualität**.

In der Zeit vom 18. – 19. August 2008 wurden in der ganzen Schweiz in 7 Kreisen auf ca. 1000 Parzellen Proben entnommen.

Die Resultate dieser Probegrabungen sind:

- Die Fläche beträgt in diesem Jahr ca. 11'166 ha (Vorjahr 11'745 ha)
- Die zu erwartende Gesamternte beträgt ca. 408'329 t (Vorjahr 489'611 t)
- Die Hektarenterträge betragen ca. 366q/ha (Vorjahr 417 q/ha)
- Der durchschnittliche Speiseanteil beträgt 78,3 (Vorjahr 78,2%)

5. Preise Ernte 2008

Die erste Sitzung zu den Preisbändern 2008 fand am 6. November 2007 statt.

Vorgängig wurden alle Trägerorganisationen der Swissspatat gebeten ihre begründeten Eingaben zu den Preisen für die Ernte 2008 zu machen.

Nach zahlreichen sehr intensiven Verhandlungen fand man Ende Juni 2008 eine Lösung (8 Mt.!?)

Bei den wichtigsten Speise- und Veredelungssorten werden die mittleren Preisbänder gegenüber der Ernte 2007 um 1.50 / 100 Kg erhöht. Bei Bintje und Urgenta beträgt die Erhöhung 2.50 Fr. bei Gourmandine 3 Fr.

Zudem wurde für sämtliche Fritessorten ab Kaliber 60mm die Mängelhalbierung beschlossen.

Sämtliche mehligkochenden Speisesorten (ausser Agria) Kaliber 42.5 – 75 mm. (Agria -85 mm).

Für Agria gilt ausschliesslich die Festübernahme.

Der Preis für grob- und feldsortierte Veredelungskartoffeln wurde um 2.- auf 25.- /100 kg angehoben.

Ansonsten gelten die Übernahmebedingungen 2008 gemäss Swisspatat

Am 27. August 2008 hat sich die Arbeitsgruppe „Markt“ für die folgende Preise geeinigt.

Sorte	Unteres Preisband 2008	Mittleres Preisband 2008	Oberes Preisband 2008	Preis 2008	Preis 2007
Agria	40.75	42.75	44.75	43.50	41.85
Bintje	47.50	49.50	51.50	50.15	48.00
Charlotte	46.50	48.50	50.50	49.30	45.60
Désirée	38.00	40.00	42.00	38.85	36.00
Ditta	46.50	48.50	50.50	49.30	45.60
Eba	40.75	42.75	44.75	41.40	41.20
Eden	42.50	44.50	46.50	43.50	00.00
Fontane	40.75	42.75	44.75	43.25	42.05
Gourmandine	48.00	50.00	52.00	51.45	47.00
Hermes	40.50	42.50	44.50	44.20	40.75
Innovator	40.75	42.75	44.75	41.55	40.95
Jelly	42.50	44.50	46.50	43.50	00.00
Lady Claire	42.00	44.00	46.00	45.40	41.20
Lady Jo	42.00	44.00	46.00	46.00	42.50
Lady Rosetta	38.00	40.00	42.00	45.10	40.50
Laura	42.50	44.50	46.50	43.50	00.00
Markies	40.75	42.75	44.75	44.25	40.25
Marlene	42.00	44.00	46.00	45.25	41.90
Nicola	46.50	48.50	50.50	49.30	45.60
Pamela	42.50	44.50	46.50	46.50	43.00
Panda	49.00	51.00	53.00	51.50	48.65
Urgenta	47.50	49.50	51.50	51.50	46.00
Victoria	42.50	44.50	46.50	45.30	43.30
Bintje Raclettes				34.00	32.00

6. Verwertungskonzept

Als Verwertungsmassnahmen sind gemäss Art. 8 der Kartoffelverordnung die Frischverfütterung, die Lagerung und die Trocknung vorgesehen. Beiträge aus dem Verwertungsfonds konnten sowohl für Frischverfütterung wie für Trocknung erst ab Ende November 2008 ausbezahlt werden.

Dieses Jahr wird das Letzte sein, wo uns der Bund mit Verwertungsgeldern hilft. In der Kartoffelbranche ist man zur Zeit daran Lösungen zu finden wie die Verwertung in Zukunft finanziert werden könnte.

Deklassierte Kartoffeln (Speise- und Veredelungskartoffeln) konnten mit Fr. 15.00/100 kg bei 14% Stärke entschädigt werden.

7. Zuschläge zum Speiseanteil

Für Kartoffeln zur Frischverfütterung oder Trocknung werden aufgrund des swisspatat Kontrollergebnisses die die unten stehenden Zuschläge auf dem Speiseanteil (mind. 60%) ausgerichtet.

Zuschlag	Sorte
Fr. 3.--	Agata, Amandine, Derby, Désirée, Juliette, Lady Christl, Lady Felicia, Maestro, Ratte, Stella
Fr. 4.--	Agria, Bintje, Charlotte, Ditta, Eba, Eden, Fontane, Gourmandine, Hermes, Innovator, Jelly, Lady Claire, Lady Jo, Lady Rosetta, Laura, Markies, Marlen, Naturella, Nicola, Pamela, Panda, Urgenta, Victoria, Versuchssorten

8. Rückbehalt auf dem Produzentenpreis

Finanzierung der Verwertungsmassnahmen

Die Branchenbeiträge auf Früh-, Speise- und Veredlungskartoffeln zu Lasten der Produzenten werden beibehalten. Der gesamte Rückbehalt mit Fr. 2.-- bleibt gleich wie in den Vorjahren.

Die Beiträge setzten sich wie folgt zusammen:

Rückbehalt für Fonds Speiseanteilzuschläge	Fr.	1.62
Exportförderungsbeitrag	Fr.	0.15
Beitrag an die Gemeinschaftswerbung	Fr.	0.10
Beitrag an die VSKP	Fr.	0.04
Beitrag an die swisspatat inkl. Sortenprüfung	Fr.	0.05
Beitrag an Schweiz. Bauernverband SBV	Fr.	0.04
		<u>2.00</u>
		=====

Für Kartoffeln zur Frischverfütterung und Trocknung beträgt der Beitrag 15 Rp. je 100 kg. Dieser setzt sich zusammen aus 11 Rp. für swisspatat und Basiswerbung sowie 4 Rp. für das Sekretariat VSKP. Der Beitrag auf Kartoffeln für die Frischverfütterung wird bei der Auszahlung abgezogen..

9. Suisse Garantie / SwissGAP

Rund 95 % der in der Schweiz gehandelten Kartoffeln erfüllen die Anforderungen für die Herkunftsbezeichnung Suisse Garantie.

Dieser Standard hat sich bei den Kartoffelproduzenten durchgesetzt und ist etabliert.

Etwas anders sieht es bei SwissGap aus.

Anlässlich unserer ordentlichen MV am 4. März 2008 orientierten wir, wie es mit SwissGap weiter gehen soll.

Die Grossverteiler halten nach wie vor an ihrer Forderung fest, dass die Ernte 2010 kontrolliert sein soll.

Ende 2008 waren bei Agrosolution 1220 Betriebe mit rund 4700 ha Kartoffeln angemeldet.

Die SwissGap Gebühr von 145 Fr. wird nach wie vor und bis 2010 von den Grossverteilern übernommen. Die Kosten der Kontrolle auf dem Betrieb, gehen zu Lasten des Produzenten. Damit diese Kosten möglichst tief gehalten werden können, lohnt es sich, sich möglichst früh anzumelden damit kombinierte Kontrollen gemacht werden können.

Ebenso ist die Anzahl der Kontrolleure beschränkt, bei einer späten Anmeldung kann die Kontrolle für die Ernte 2010 nicht mehr garantiert werden.

Fragen werden von Agrosolution unter der Telefonnummer 031 910 20 30 beantwortet.

Die VSKP nimmt in verschiedenen Gremien nach wie vor ihre Verantwortung wahr und strebt praxistaugliche Lösungen an.

10. Ausblick

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Die Jahre 2009, 2010 und die Folgenden werden sicher nicht „ruhiger“.

Spürten wir bis jetzt vor allem den Druck unserer Abnehmer, müssen wir leider immer mehr feststellen, dass auch der Bund (BLW) nicht mehr nur auf unserer Seite ist. Dass man in Bundes–Bern, mit möglichst der halben Welt Freihandelsabkommen abschliessen will ist die eine Sache. Dass die Landwirtschaft und da vor allem der Ackerbau immer der „ Sündenbock“ sein muss, ist weitaus der schlimmere Teil der Geschichte.

Anträge der Produzenten die von der ganzen Branche (swisspatat) getragen werden, finden beim BLW kein Gehör mehr. Sie werden sogar noch so abgeändert, dass die Folgen für uns Kartoffelproduzenten fatale Auswirkungen haben.

Wir akzeptieren dieses Vorgehen ganz klar nicht mehr und werden massiv intervenieren.

Für die Verwertungsmassnahmen, so scheint es, finden wir eine Lösung damit diese auch in den folgenden Jahren weitergeführt wird. Jedoch sicher nicht mehr auf dem gleichen Niveau wie vor der Ernte 2009.

Unsere Abnehmer sehen die Notwendigkeit dieser Massnahme, und sind bereit diese zu unterstützen.

Zu gegebener Zeit werden wir informieren.

Die Preisverhandlungen für die Ernte 2009 sind am Laufen und gestalten sich einmal mehr als äusserst schwierig. Die enorm gestiegenen Produktionskosten müssen besser abgegolten werden. Diese Tatsache wollen noch nicht alle Abnehmer verstehen.

Die wenig sinnvolle Idee, einiger Grossverteiler, es müsste alles billiger werden, kommt nicht von uns. Es sollen die die Verantwortung tragen die die Idee hatten.

Die rund 25 Besuche in Kartoffelübernehmenden Betrieben durch den VSKP Vorstand im Herbst 2008 führte zu einem sehr interessanten Meinungsaustausch. Wir werden in der nächsten Zeit, die Fragebogen auswerten und das weitere Vorgehen besprechen.

Von der eigenen VSKP Homepage, die wir am Aufbau sind, versprechen wir uns sehr viel. Nebst anbautechnischen Angaben soll über den Markt orientiert werden. Auch eine Börse für Futterkartoffeln ist vorgesehen. Die Adresse unter den Favoriten zu speichern lohnt sich auf jeden Fall. Die Adresse wird über die landwirtschaftliche Presse bekanntgegeben.

Sortenfragen, neues Preisfindungsmodell, GVO, Übernahmebedingungen, Handelsusancen und vieles mehr, sind Themen, die in unserer Branche im Moment intensiv diskutiert werden.

Die Freude über das gelungene UNO – Jahr der Kartoffel bleibt. Hoffen wir, dass auch im neuen Jahr so viele Kartoffeln gegessen werden und so viel über die Kartoffeln gesprochen wird wie im 2008. An uns soll es bestimmt nicht liegen, die „ tolle Knolle“ hat es verdient!

Zum Schluss möchte ich allen Partnern in der Branche, für die zwar harte aber meistens faire Zusammenarbeit bestens danken. Ein besonderer Dank gilt Peter Pfister, der seine Aufgabe in seinem letzten Swisspatat Präsidialjahr wie gewohnt bestens gemeistert hat. Seinem Nachfolger Andreas Rüegger wünschen wir an dieser Stelle alles Gute. Ernst König und dem ganzen Swisspatat Team gilt ein besonderer Dank. Es ist eine Freude mit ihnen zusammen zu arbeiten, Merci.

Was wäre der VSKP ohne unsere Sekretärin Christine Gerber. Auch Dir ein spezielles Dankeschön.

Der VSKP Vorstand wird sich auch in Zukunft voll für die Kartoffelproduzenten einsetzen. Informationen, Anregungen und Fragen, von den Produzenten sind uns sehr wichtig und werden immer wichtiger. Meldet euch bei einem Vorstandsmitglied. Zu guter Letzt, wünsche ich uns allen gute Gesundheit und ein erfolgreiches 2009.

Euer Präsident Ruedi Fischer